

Trützisee 21.8.2014

Um 11 Uhr marschiere ich in Geschinen ab (1350m). Musste zuerst noch waschen und aufhängen. Sehr schöner Aufstieg über Bine (1542m) und den Bergwald auf einem angenehm ansteigenden Pfad. Auf etwa 1640m fällt mir ein Schmetterling auf, den ich nicht kenne (wie die meisten). Im Internet bestimme ich ihn als Admiral (<http://www.natur-schmetterlinge.ch/schmetterlinge-nachfamilie/nymphalidae-edelfalter/vanessa-atalanta-admiral/>). Bald darauf seh ich nah vor mir im Gras auf der Bergseite des Weges einen Munggen. Er scheint alt und hat mich noch nicht bemerkt. Ist der gross - im Feldstecher. Erst als ich weitergehe, bemerkt er mich und läuft im Abstand von 10 bis 20 m vor mir her. Erst bei der Hütte auf 1721m versteckt er sich.

Der Weg geht jetzt ins Tal rein. Im Chäller 1995m haust ein nettes deutsches Paar, ca. 40. Ob sie die Kühe hüten oder Ferien machen, will ich wissen. Beides, lautet die Antwort. Dann wird der Weg vorübergehend schwieriger, wegen der Kühe (vertrischagget, sagt Marianne). Weiter oben hat's Schafe (Walliser Schwarznasen mit verdrehten Hörnern und schöner langer Wolle). 60 Rp. kriegt man fürs Kilo weisse Wolle, 20 Rp. für den Rest, die nicht so weiss ist, erfahre ich beim Abstieg von der sympathischen Frau, die mit ihrem Mann in der kleinen Hütte auf Treichbode übernachtet. Sie kommen von Ausserberg regelmässig vorbei und schauen nach den Schafen. Letztes Jahr hat der Wolf 16 Stück getötet. Keine Entschädigung, da das Gebiet nicht eingehagt ist (was schwierig wäre).

Um halb drei bin ich beim See (2579m). Starker Wind. Ich hock mich hinter einen Felsen und esse mein Picknick. Bald schieben sich Wolken vor die Sonne und es wird kalt. Um viertel nach drei mach ich mich auf. Der Abstieg geht wider Erwarten gut. Den Rückweg nehm ich deshalb über Galehitte 2346m, Abzweigung bei 2220m, also ein Aufstieg von nur 126m. Ich hole die drei jungen Frauen ein, die mich beim See passierten, ohne mich zu sehen. Sie kommen tatsächlich von der Grimsel und laufen noch bis Reckingen. Ob sie das schafften? Etwa um halb sieben bin ich in Geschinen beim Auto.

Der Trützisee bietet einen schöneren und leichteren Aufstieg als die Seewen über Hohbach. Es war nicht so streng wie aufgrund der Höhendifferenz befürchtet.

Fotos auf nächster Seite.



Figure 1: Links: im Aufstieg; den Mungg erkennt man leider nicht.
Rechts: Schafe auf Treichbode, im Hintergrund Merezschijen und Blinnenhorn (rechts).



Figure 2: ziemlich viel Geröll am Trützisee